

OLYMPISCHE SPIELE

Zwei Bezirks-Athleten sind aus dem Rennen

Bogenschützin Elisabeth Straka scheiterte in der ersten K.o.-Runde, Mittelstreckenläufer Raphael Pallitsch war im Vorlauf zu langsam.

VON RAIMUND NOVAK

Ursula Valenta (1984) und Laurence Baldauff (2016) waren bisher jene österreichischen Bogenschützen, die sich für die olympische Spiele qualifiziert haben. Beide kamen nicht über die erste Runde hinaus. Elisabeth Straka hätte diese Erfahrung gerne vermieden, aber auch sie scheiterte in der ersten K.o.-Runde.

Die Olympic Recurve-Schützin des BSC Fischamend stand der erst 18-jährigen Holländerin Quinty Roetten gegenüber und startete eigentlich perfekt in das Duell. Mit 29:23 und 30:29 gingen die ersten Runden mit etlichen 10er-Treffer an sie. „Ich war nervös. Da habe ich mich echt gewundert, dass die Schüsse reingegangen sind, weil ich so zitterte“, schilderte die 24-Jährige.

Am Ende machten ihr dann doch die Nerven einen Strich durch die Rechnung. Die Kontrahentin gewann die darauf folgenden drei Runden und

setzte sich mit 6:4 durch. Dabei hätte Straka mit ihrem letzten Schuss noch den Sieg holen können, aber es war „nur“ der 8er-Ring. Die Holländerin traf im Anschluss in die goldene Mitte. „Es hat cool begonnen, ich habe viele 10er geschossen. Am Ende hat es um ein paar Zentimeter nicht gereicht. So ist das leider im Bogensport, da kann es sich immer schnell ändern,“, resümierte Straka, die keineswegs enttäuscht ist.

Neuer Rekord macht Straka „megaglücklich“

Sie war froh, die Olympia-Atmosphäre einmal hautnah miterlebt zu haben. „Ich habe es aber wirklich genossen, es war ein cooles Gefühl. In der Qualifikation habe ich meinen eigenen österreichischen Rekord überschossen. Da war ich megaglücklich“, sprach die BSC-Schützin die 667 Ringe in der Platzierungsrunde an.

Es soll nicht der letzte Auftritt bei den olympischen Spielen gewesen sein. „Beim nächsten Mal wird es sicher besser gehen. Los Angeles ist ein großes Ziel.“

Sprichwörtlich kämpfen musste Raphael Pallitsch bei seinem Olympiadebüt. Im Vorlauf des 1500m-Bewerbes gab es ständig Körperkontakt mit

den Kontrahenten. „Unglaublich, was sich da abgespielt hat. Ich bin noch nie so oft gestoßen und getreten worden.“ Er verlor öfter die Balance und verpasste als Elfter, mit einer Zeit von 3:37,34 Minuten um 86 Hundertstel das Semifinale.

In der Hoffnungsrunde einen Tag später scheiterte er ebenfalls. Pallitsch war 200m vor dem Ziel Letzter und sein üblicher, explosiver Endspurt blieb aus. „Ich war einfach leer“, kommentierte der 34-Jährige, der mit 3:39,32 Minuten um vier Sekunden das Weiterkommen verpasste und im Gesamtklassament Rang 42 belegte.

LIZZ GÖRGL BEGRÜSST ZUR LOTTO BONUS-ZIEHUNG

Am Freitag, den 9. August bringt die nächste Lotto Bonus-Ziehung wieder 300.000 Euro extra

Die ehemalige Skirennläuferin Lizz Görgl sorgte erst kürzlich als Gast-Trainerin bei „Fit mit den Stars“ für einen sportlichen Tagesanfang und zeigte dabei vor, warum sie als Allrounderin im Weltcup Podestplätze in allen Disziplinen feiern konnte.

Diesen Freitag, den 9. August wird sie nun auch erstmals im Lotto Studio die Kugeln ins Rollen bringen, und zwar zuerst die von „6 aus 45“, dann jene von LottoPlus und schließlich auch noch die Joker-Kugeln. Bei der nächsten Lotto Bonus-Ziehung geht es auch wieder um einen Extra-Gewinn von 300.000 Euro, der

gleich im Anschluss an die Bonus-Ziehung unter allen mitspielenden Tipps verlost wird. Die Regeln der Bonus-Ziehung sind die gleichen wie bei den Ziehungen am Mittwoch und Sonntag: Als Spielrunde gliedert sie sich in den Ziehungsrythmus ein, gleichzeitig finden die Ziehungen von LottoPlus und Joker statt. Auch eventuelle Jackpots werden in die Runde mitgenommen. Annahmeschluss für die Bonus-Ziehung ist am Freitag, den 9. August 2024 um 18.30 Uhr, die Ziehung gibt es um 18.47 Uhr live in ORF 2 zu sehen.

Elisabeth Straka scheiterte in der ersten K.o.-Runde.
Foto: APA/Georg Hochmuth



Lizz Görgls erster Auftritt im Lotto Studio